

Ärzte in Sachsen: angestellt statt Einzelpraxis

Immer mehr ausländische Ärzte unterstützen die Versorgung

Aktuell leben in Sachsen 25.209 Ärzte (31. Dezember 2018). 17.866 Ärzte sind derzeit auch ärztlich tätig. Dies sind 229 berufstätige Ärzte mehr als im Jahr zuvor. Davon arbeiten 9.759 im stationären (+ 104) und 6.896 im ambulanten Bereich (+ 50).

Angestellt statt Einzelpraxis

Im ambulanten Bereich gab es vor zehn Jahren noch 5.655 Ärzte mit eigener Praxis. Diese Zahl sank bis Ende 2018 um 450 auf 5.205 niedergelassene Ärzte. Dagegen stieg im gleichen Zeitraum die Zahl der in Niederlassung

angestellten Ärzte von 639 auf 1.691 Ärzte an.

Das zeigt, dass immer weniger Ärzte eine eigene Praxis übernehmen, sondern lieber als angestellte Ärzte in einer Praxis arbeiten. Besonders abschreckend sind die bürokratische Belastung

und die Eingriffe durch den Gesetzgeber. Bedenklich ist diese Entwicklung vor allem für die ländlichen Bereiche. Daher müssen die Partner in dem von der Sächsischen Landesärztekammer initiierten Netzwerk „Ärzte für Sachsen“ weiterhin mit gezielten Maßnahmen Nachwuchs für den ambulanten Bereich gewinnen.

Anteil der Ärztinnen nimmt weiter zu

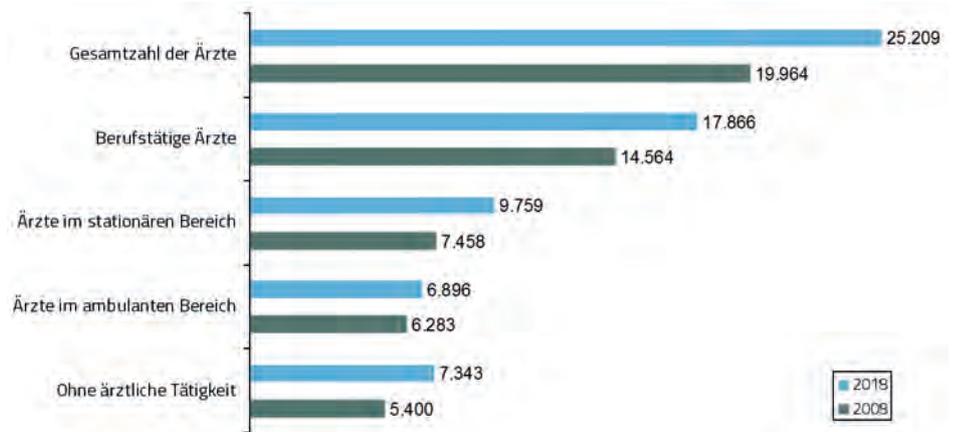
Die Zahl der berufstätigen Ärztinnen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 130 auf 9.449. Ihr Anteil an allen berufstätigen Ärzten beträgt jetzt 52,9 Prozent. Die Anzahl berufstätiger Ärzte erhöhte sich dagegen nur um 99 auf 8.417 (47,1 Prozent). Diesem Trend wird an vielen sächsischen Einrichtungen durch familienfreundliche Arbeitsbedingungen, wie Teilzeitmodelle und Kinderbetreuungsmöglichkeiten, bereits Rechnung getragen.

Ausländische Ärzte

2.787 (+ 110) ausländische Ärzte aus 96 Nationen sind derzeit bei der Sächsischen Landesärztekammer insgesamt

Tab.: Anzahl ausländischer Ärzte in Sachsen nach Ländern 2014 bis 2018 (Auswahl)

Land	2014	2016	2018
Tschechien	313	376	404
Slowakei	255	274	277
Polen	219	233	268
Syrien	79	182	230
Rumänien	162	180	174
Russland	133	152	166
Bulgarien	109	114	107
Ukraine	80	99	120
Ungarn	101	96	89
Österreich	81	70	75
Ägypten	40	60	64
Serbien	42	53	66
Griechenland	53	53	50
...
Gesamt	2.167	2.517	2.787



Grafik: Arztzahlen in Sachsen im Vergleich 2008 und 2018

gemeldet. Davon sind 2.565 berufstätig (+ 138). Die meisten ausländischen Ärzte stammen aus der Tschechischen Republik (404), der Slowakei (277), aus Polen (268), Rumänien (174), der Russischen Föderation (166), Bulgarien (107), der Ukraine (120) und Ungarn (89). Die Anzahl der syrischen Ärzte hat sich in den letzten fünf Jahren von 52 auf 230 mehr als vervierfacht.

1.616 ausländische Ärzte arbeiten im stationären und 295 im ambulanten Bereich. Der Anteil der ausländischen Ärzte an allen berufstätigen Ärzten in Sachsen beträgt 14,4 Prozent.

Die 2016 eingeführte Fachsprachprüfung für ausländische Ärzte bietet hier die Chance, die sprachliche Qualifikation zu stärken und Fehler durch Missverständnisse zu vermeiden, denn gute Medizin ist zu einem Großteil gute Kommunikation. Zur besseren Verständigung zwischen Ärzten oder mit den Patienten setzen viele Einrichtungen außerdem auf berufsbegleitende Integrationskurse. Viele Krankenhäuser in Sachsen bieten bereits solche Kurse an. ■

Knut Köhler M.A.
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit